

Erfreuliches Resultat im Tiefzinsumfeld

Sehr geehrte Damen und Herren

1. Performance, Anlageumfeld und Vermögensanlage im Jahr 2016

Performance im Jahr 2016

Die PK kann mit einer Performance von 4.57 % ein erfreuliches Resultat ausweisen.

Anlageumfeld

Bei den internationalen Aktienbörsen machte sich zum Auftakt des Jahres 2016 gleich eine «Ausverkaufsstimmung» breit. Die wichtigsten Aktienmärkte büssten bis Mitte Februar zwischen 10% und 15% ein. Gründe für den Kurssturz waren Befürchtungen einer «harten Landung» der Wirtschaft in China sowie der Zerfall des Erdölpreises.

Die Erholung der Aktienmärkte erfolgte jedoch rasch, weil bis Mitte Jahr die Negativzinsen in Europa und in der Schweiz neue Tiefststände erreichten.

Im zweiten Halbjahr 2016 konnten weder Brexit, die Wahl von Donald Trump noch steigende Zinsen in den USA die Aktienmärkte stoppen. In den USA erreichten verschiedene Aktienindices neue Höchststände. Nicht so in der Schweiz. Die beiden SMI-Schergewichte Novartis und Roche sowie die beiden Grossbanken UBS und CS liegen seit Jahresbeginn deutlich im Minusbereich. Erfreulich haben sich in der Schweiz jedoch die Nebenwerte entwickelt.

Während des gesamten Jahres verharren die kurz- und langfristigen Zinsen in der Schweiz im Negativbereich. Der Höhepunkt wurde Mitte Jahr erreicht, als mit 10-jährigen Bundesobligationen eine «Rendite» von -0.6% p.a. erzielt werden konnte.

Infolge der im zweiten Halbjahr steigenden Zinsen und der erfreulichen Wirtschaftsentwicklung in den USA hat sich der USD gegenüber dem CHF um ca. 2% aufgewertet. Der EUR hat im ersten Halbjahr die Schwelle von 1.10 gegenüber dem Schweizer Franken kurzfristig übertroffen. Seither hat er wieder an Wert verloren, hat sich jedoch dank der starken Unterstützung der Nationalbank bei einem Niveau von ca. 1.08 eingependelt.

Details zum Anlageergebnis

Mit Ausnahme der Hedge Funds (-0.62%) und einer Restposition bei den Rohstoffen haben sämtliche Anlagekategorien positive Ergebnisse erzielt. Die beste Performance erzielten mit +10.0% die Aktien Ausland, gefolgt von den Infrastrukturanlagen mit +7.5%. Die Immobilien, mit gut 30% der bedeutendste Anlagesektor, erzielten erneut ein gutes Ergebnis mit +6.3%.

Die eigenen Immobilien wurden infolge eines tieferen Diskontierungssatzes nochmals um rund 3 Prozent aufgewertet. Hier ist darauf hinzuweisen, dass bei einem allfälligen Zinsanstieg der Diskontierungssatz ebenfalls erhöht werden wird, mit dannzumal entsprechend negativen Auswirkungen auf den Wert des Liegenschaftenbestandes.

Infolge der schweizweit anhaltend hohen Investitionen in den Mietwohnungsbereich und der leicht rückläufigen Einwanderungsquote, wird die Vermietung von neu erstellten Wohnungen zunehmend schwieriger. Unser Immobilienbestand, hauptsächlich in den Grossräumen Zürich, Luzern und Lausanne gelegen, ist von dieser Entwicklung noch nicht betroffen. Die durchschnittliche Leerstandsquote beträgt weiterhin rund 1%.

Aufgrund der geografisch breit diversifizierten Anlagestrategie beträgt der Fremdwährungsanteil vergleichsweise hohe 30%. Davon ist die Hälfte dem USD zuzuordnen. Der Anteil des EUR beträgt ca. 8% und der Rest verteilt sich auf verschiedene Währungen.

Immobilienprojekte Feldbreite in Emmen

Beim gemeinsamen Bauprojekt mit der Luzerner Pensionskasse (Baufelder D1 und B1) sind aktuell rund 80% der 179 Wohnungen vermietet. Während die kleineren Wohnungen gut vermietet werden konnten, gestaltet sich die Vermietungssituation bei den 4 ½- und 5 ½-Zimmerwohnungen schwieriger.

Für das Projekt der Baufelder A3/B2 (Schenkung ASF an die PK) konnten im Herbst 2016 sämtliche Einsprachen erledigt werden. Wir erwarten nun definitiv im Januar 2017 die Baubewilligung. Geplant sind 63 1 ½- und 2 ½-Zimmerwohnungen, zehn 3 ½ und zwei 4 ½-Zimmerwohnungen. Im Erdgeschoss sind Gewerbeflächen vorgesehen.

2. Deckungsgrad

Obwohl die Performance mit 4.57% deutlich über der für ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erforderlichen Mindestrendite von 2.0% ausgefallen ist, wird der Deckungsgrad voraussichtlich im Bereich von 114% zu liegen kommen (Ende 2015: 114.4%).

Wie wir bereits im September informiert haben, wird für die vorgesehene Einmalgutschrift per 1.1.2018 im Zusammenhang mit der Reduktion des Umwandlungssatzes eine Rückstellung per 31.12.2016 von CHF 54 Mio gebildet. Dies belastet den Deckungsgrad mit rund 3 Prozentpunkte. Bleibt als Positivum anzufügen, dass die gesamte Reglementsrevision per 1.1.2018 somit bereits per Ende 2016 ausfinanziert ist und die PK immer noch einen Deckungsgrad von rund 114% ausweist.

3. Anlagestrategie 2017

Der Stiftungsrat hat beschlossen, die bisherige Anlagestrategie unverändert fortzuführen. Die Anlagestrategie 2017 und die Asset-Allocation per 31.12.2016 präsentieren sich wie folgt:

in Prozent	Stand 31.12.2016	Strategie 2016/2017	Bandbreiten
Liquidität	3.0	1.0	0 - 15%
Obligationen CHF	16.4	16.5	+/-10%
Obligationen FW (hedged)	4.2	4.0	+/-3.0%
Obligationen Fremdwährungen	1.1	0.0	0 - 5%
Aktien Schweiz	10.9	10.0	+/-3.0%
Aktien Ausland	16.8	16.5	+/-3.0%
Immobilien Schweiz	30.8	33.0	+/-7.0%
Alternative Immobilien Ausland	1.9	2.0	+/-2.0%
Private Equity	4.8	6.0	+/-2.0%
Hedge Funds	1.9	2.0	+/-2.0%
Ins. linked Securities	4.2	4.0	+/-1.0%
Alternative Obligationen	1.4	2.0	+/-2.0%
Commodities	0.1	0.0	0 - 2%
Infrastruktur	2.5	3.0	+/-2.0%
	100.0	100.0	

Aus der Anlagestrategie ergibt sich folgende Aufteilung auf die vier Basissektoren:

Nominalwerte/Obligationen	24.7	21.5
Aktien	27.7	26.5
Immobilien Schweiz	30.8	33.0
Alternative Anlagen	16.8	19.0
	100.0	100.0

4. Diverse versicherungstechnische Informationen

a) Verzinsung der Altersguthaben im Jahre 2016

Die Altersguthaben im Jahre 2016 werden mit 1.55% verzinst. Die Verzinsung setzt sich wie folgt zusammen:

BVG-Mindestzinssatz	1.25%
Beitrag Alfred Schindler-Fonds*	0.30%
Total	1.55%

*=Abfederungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Reduktion des Umwandlungssatzes bis 2017.

b) Verzinsung der Altersguthaben für die Austritte bis 30.11.2017

Die Altersguthaben im Jahre 2017 für die Austritte bis 30.11.2017 werden mit dem neuen **BVG-Mindestzinssatz von 1.0% verzinst.**

c) Rentenzahlungen im Jahre 2017

Aufgrund des erzielten Anlageergebnisses, des technischen Zinssatzes von 2.5% und des aktuellen Deckungsgrades hat der Stiftungsrat entschieden, die Renten im Jahr 2017 nicht anzupassen.

d) Grenzwerte im Jahre 2017

Die Grenzwerte der Schindler Pensionskasse werden nicht angepasst und sehen wie folgt aus:

	2016 / 2017
Minimaler Jahreslohn	21'150
Koordinationsabzug	14'100
maximal versicherter Lohn	155'100

5. Umsetzung der Minderinitiative

Bei mehr als 30 Generalversammlungen von direkt gehaltenen Aktien hat die PK die Aktionärsstimmrechte gemäss VegüV (Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften) wahrgenommen. Das detaillierte Stimmverhalten kann auf der Homepage der PK (www.schindler-pk.ch) eingesehen werden.

6. Reglementsrevision per 1.1.2017 / neues Scheidungsrecht

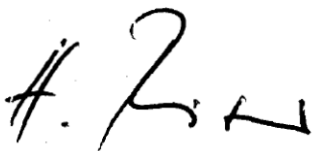
Im Zusammenhang mit dem neuen Scheidungsrecht hat der Stiftungsrat das Vorsorgereglement per 1.1.2017 revidiert und einen entsprechenden Reglementsnachtrag verabschiedet. Hauptsächlich geht es darum, dass neu auch bei der Scheidung eines Rentenbezügers ein Vorsorgeausgleich zwischen den Ehepartnern erfolgt. Aufgrund der Anzahl Rentner bei der PK rechnen wir pro Jahr mit einem solchen Fall.

Der Reglementsnachtrag per 1.1.2017 ist auf der Homepage (www.schindler-pk.ch) publiziert.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Stiftungsräte oder die Geschäftsführung gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Schindler Pensionskasse



Heinz Risi
Präsident des Stiftungsrates



Mario Passerini
Geschäftsführer

Ebikon, im Januar 2017